

Wir schätzen das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, und begleiten Sie mit Kompetenz, Engagement und einem interdisziplinären Team. Gemeinsam setzen wir auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit – für eine bestmögliche Versorgung und nachhaltige Behandlung unserer Patient*innen.

Ihre Ansprechpartner in den MEDIAN Kliniken

Unsere Beatmungsentwöhnung wird in den folgenden Kliniken angeboten:

- **MEDIAN Klinik Grünheide**
T +49 (0)3362 739-0 · F +49 (0)3362 739-222
kontakt.gruenheide@median-kliniken.de
- **MEDIAN Klinik Berlin-Kladow**
T +49 (0)30 36503-0 · F +49 (0)30 36503-222
kontakt.berlin-kladow@median-kliniken.de
- **MEDIAN Klinik NRZ Magdeburg**
T +49 (0)391 610-0 · F +49 (0)391 610-1222
kontakt.nrz-magdeburg@median-kliniken.de
- **MEDIAN Klinik Bad Liebenstein**
T +49 (0)36961 37-0
kontakt.badliebenstein@median-kliniken.de
- **MEDIAN Klinik Bad Tennstedt**
T +49 (0)36041 35-0 · F +49 (0)36041 35-503
rehaklinik.tennstedt@median-kliniken.de



Anmeldung und Zusammenarbeit

Die MEDIAN Kliniken Grünheide, Berlin-Kladow, Magdeburg, Bad Liebenstein und Bad Tennstedt arbeiten eng zusammen, um eine schnelle und passgenaue Aufnahme zu gewährleisten.



Anmeldeprozess

Anmeldung von Patient*innen über den Zentralen Reservierungsservice:
E-Mail beatmung@median-kliniken.de
Telefon 0800 0 600 600 400
Fax 0800 0 600 600 412

Unser Team unterstützt Sie gerne bei der Organisation der Verlegung.



Interdisziplinär und patientenorientiert

Beatmungsentwöhnung
und neurologisch-
neurochirurgische
Frührehabilitation

Stand: Januar 2026



Beatmungsentwöhnung in den MEDIAN Kliniken

Die MEDIAN Kliniken bieten eine hochspezialisierte Versorgung für Patient*innen, die aufgrund einer schweren neurologischen oder neurochirurgischen Erkrankung ein enges Zusammenspiel von Beatmungsentwöhnung und neurologisch-neurochirurgischer Frührehabilitation benötigen.

Schon während der Entwöhnung von der Beatmung werden unsere Patient*innen durch ein interdisziplinäres Team rehabilitativ behandelt. Hierdurch wird die optimale Förderung zum frühestmöglichen Zeitpunkt gewährleistet. Zu dieser Förderung gehört auch die protokollbasierte Entwöhnung von der Trachealkanüle.

Im Anschluss an eine erfolgreiche Frührehabilitation können die Patienten in unseren Kliniken alle weiteren Phasen der Neurorehabilitation durchlaufen, um eine bestmögliche Lebensqualität und Teilhabe zu erreichen. Auch eine palliative Versorgung durch spezialisierte Palliativteams ist möglich.

Umfassende Betreuung für komplexe Krankheitsbilder

Um zu gewährleisten, dass die Patient*innen möglichst schnell in einer Klinik aufgenommen werden, deren Behandlungsspektrum optimal auf das vorliegende Krankheitsbild abgestimmt ist, arbeiten die MEDIAN Kliniken Grünheide, Berlin-Kladow, Magdeburg, Bad Liebenstein und Bad Tennstedt eng zusammen.

So kann gewährleistet werden, dass Patient*innen fachgerecht behandelt werden:

- bei denen der **Einsatz von Nierenersatzverfahren** erforderlich ist
- bei denen ein **spezielles Beatmungsmanagement** erforderlich ist, etwa bei bereits etablierter außerklinischer Beatmung, nichtinvasiver Beatmung, Mundstückbeatmung oder mechanischer Insufflation-Exsufflation
- die an seltenen, fortschreitenden **genetischen oder degenerativen Erkrankungen** leiden, wie zum Beispiel Muskeldystrophien oder Amyotropher Lateralsklerose
- bei denen die Prognose der Grunderkrankung zum Zeitpunkt der Übernahme in die Rehabilitation noch unklar ist

Exzellente Behandlung durch interdisziplinäre Expertise

Unsere Patient*innen profitieren von der engen Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams, die aus folgenden Spezialist*innen bestehen:

- Neurolog*innen, Anästhesiolog*innen, Internist*innen, Intensivmediziner*innen und Palliativmediziner*innen.
- Speziell geschulte Pflegekräfte, Atmungstherapeut*innen, Logopäd*innen, Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen und Psycholog*innen.

Die technische Ausstattung unserer Kliniken ermöglicht eine bestmögliche Versorgung:

- modernste Beatmungs-, Überwachungs- und Diagnostikgeräte
- mechanische Insufflator-Exsufflatoren („Hustenassistenten“) und andere atemunterstützende Verfahren
- spezialisierte Rehabilitationsgeräte, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Patient*innen

Die Behandlung erfolgt nach höchsten wissenschaftlichen Standards und unter Einbeziehung der Perspektive der Patient*innen und ihrer Angehörigen.